

Geschäftsbericht DMSG Landesverband Berlin e.V. für das Jahr 2018

Grundlagen der Vereinsführung

Grundlage der Vereinsführung und der Aufgabenerfüllung des Berliner Landesverbandes der DMSG ist die Satzung. Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege sowie die selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Die Satzungszwecke werden insbesondere verwirklicht durch:

1. das Angebot sowie die Verbesserung und Erweiterung von Beratung und Betreuung von Menschen, die an MS oder ähnlichen Erkrankungen leiden und die Vertretung ihrer Interessen;
2. das nachdrückliche Eintreten für die gleichberechtigte Teilhabe von MS-Betroffenen (Inklusion) am gesellschaftlichen Leben;
3. die Vermittlung von fachkompetentem Wissen über das Krankheitsbild MS und die verschiedenen Behandlungsformen;
4. die Förderung der Lebensqualität von Menschen mit MS und ähnlichen Erkrankungen, etwa durch Beratung und Information zu psychosozialen und lebenspraktischen Fragen, Freizeitgestaltung und Ähnlichem;
5. die inhaltliche und organisatorische Begleitung von MS-Selbsthilfegruppen;
6. die Verbreitung von Kenntnissen zur MS in der Öffentlichkeit.

Mitglieder

Zum 31.12.2018 betrug die Anzahl der Mitglieder 2001. Im Jahr 2018 gab es 45 Austritte, weiterhin 6 Umzüge in andere Landesverbände der DMSG; 22 Mitglieder sind verstorben. Wir konnten jedoch 91 Neumitglieder begrüßen.

Berufsstruktur

Die Mitglieder der DMSG weisen ein vielfältiges Berufsspektrum auf. Nahezu alle Berufsgruppen sind vertreten.

Mitarbeiter

Beim Berliner Landesverband sind Ende 2018 insgesamt 27 MitarbeiterInnen tätig, wobei die meisten in Teilzeit beschäftigt sind. 17 MitarbeiterInnen arbeiten im Betreuten Wohnen.

Beratung

Für die Beratung standen 2018 zwei Sozialarbeiterinnen mit zusammen 40 Stunden sowie zwei Mitarbeiterinnen für die Beratung Betroffene-beraten-Betroffene mit jeweils zehn Stunden in der Woche zur Verfügung. Vorrangiges Ziel in der Beratung ist die individuelle Unterstützung für die Betroffenen bei der Bewältigung der Herausforderungen durch die MS. Inhalte sind u.a.: sozialrechtliche, gesundheitsbezogene und lebenspraktische Fragen; Unterstützung beim Verfassen von Anträgen und Widersprüchen, Hausbesuche sowie die individuelle Hilfe bei der Lösung finanzieller Probleme.

2018 wurden rund 600 Beratungen durchgeführt. Die Beratungsschwerpunkte sind unverändert: u.a. die Erlangung eines Schwerbehindertenausweises, Existenzsicherung, Widerspruchverfahren, Krisenbewältigung, Arzt- und Therapeutensuche, Barrierefreiheit, Hilfsmittel, Familie. Die psychologische Beratung und die Begleitung von zwei Neubetroffenengruppen konnten dank der Förderung der DAK und IKK 2018 erneut angeboten werden. Einmal im Monat findet eine begleitete Angehörigengruppe in den Geschäftsräumen der DMSG Berlin statt. Mit zwei Treffen wurde ein neues Angebot für Mütter bzw. Väter mit ihren Kindern gestartet, der Familyday. Das von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung geförderte bundesweite Telefonberatungsangebot „Plan Baby bei MS“ wurde gut angenommen und wird fortgeführt.

Betreutes Wohnen – Wohngemeinschaft und BEW

Ende 2018 lebten, unterstützt von vier Teilzeitmitarbeitern, in unserer

Wohngemeinschaft in der Ruhlsdorfer Straße fünf MS-Betroffene. Ihre pflegerische Unterstützung wird seit 1989 durch die Kooperation mit der Diakoniestation Südstern sichergestellt. In der Wohngemeinschaft gab es 2018 einen Bewohnerwechsel: Ein Bewohner zog im Oktober in den neueröffneten Betreuungsverbund um, dafür zog im November eine neue Bewohnerin in die Wohngemeinschaft ein.

Im Betreuten Einzelwohnen waren auch 2018 Zu- und Abgänge zu verzeichnen. Ende 2018 betreuten elf MitarbeiterInnen 33 KlientInnen in der ganzen Stadt sowie 11 KlientInnen im Betreuungsverbund in der Joachimstraße in Köpenick. Das Projekt wurde im Oktober 2018 nach fast siebenjähriger Projektphase bezogen und eröffnet. Die Ziele der Betreuung variieren immer in Abhängigkeit zu den individuellen Bedürfnissen der KlientInnen. Die Arbeit ist darüber hinaus geprägt von sich regelmäßig verändernden Einflüssen der Erkrankung auf die Betreuten, von den äußeren Bedingungen im Umfeld, den rechtlichen Grundlagen und der allgemeinen Wohnungssituation in Berlin. Aktuell ist die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ein großes Thema für die Gestaltung unserer Betreuungsarbeit.

Ehrenamt und Selbsthilfe

Zum Ende des Jahres 2018 gab es in Berlin 27 Selbsthilfegruppen der DMSG. Einmal im Monat trafen sich die LeiterInnen der Selbsthilfegruppen zum Informations- und Erfahrungsaustausch. In der Regel waren eine Vertreterin des geschäftsführenden Vorstandes, die Geschäftsführerin und eine Sozialarbeiterin zugegen. Außerdem fand im September, gefördert von der BKK, eine dreitägige Seminarfahrt der GruppenleiterInnen mit dem Schwerpunktthema EU Datenschutzgrundverordnung (EUDGVO) statt.

Der Ehrenamtliche Besuchsdienst hat sein Engagement verstetigt. Bei vier Tref-

fen der Besucher haben diese sich ausgetauscht und im Blick auf die Bedürfnisse ihrer Besuchspartner informiert. Inhalte der Besuche sind u.a. gemeinsame Spaziergänge, Vorlesestunden, Kaffeeklatsch oder Spielerunden.

Unser Angebot der Peercounselingberatung in Krankenhäusern konnte dank der Förderung durch die AOK in zwei Krankenhäusern fortgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der DMSG soll den Dialog zwischen Mitgliedern, Förderern, Freunden, Multiplikatoren und der breiten Öffentlichkeit im Sinne der Satzung intensivieren. Im Februar wurde dieser wichtige Arbeitsbereich mit der Einstellung eines Mitarbeiters für Öffentlichkeitsarbeit mit 20 Wochenstunden, unterstützt durch eine Mitarbeiterin mit fünf Wochenstunden, auf professionelle Füße gestellt. Besonderer Fokus liegt auf der Verbesserung der internen und externen Kommunikation des Landesverbandes. In einem ersten Schritt wurden die Aktivitäten auf Facebook optimiert und intensiviert. Außerdem waren Neugestaltung und Relaunch der Webseite, verbunden mit einem Wechsel des Hostingpartners, ein wichtiger Baustein dazu. In besonderem Maße hat der Auftritt des Landesverbandes als Kooperationspartner der Messe „Miteinander Leben“ im Jahr 2018 zur öffentlichen Wahrnehmung des Themas Multiple Sklerose, unserer Arbeit und Angebote beigetragen.

Im September fand das jährliche Neumitgliedertreffen in der Geschäftsstelle statt. Die Mitgliederzeitschrift „Kompass“ erschien regulär in zwei Ausgaben mit beiliegendem Veranstaltungsprogramm. Unter der Rubrik „Aktuelles“ wurde regelmäßig auf der Homepage des Landesverbandes über Neuigkeiten informiert und auf MS-relevante Veranstaltungen und Angebote hingewiesen.

Kursangebote und Veranstaltungen

2018 gab es wieder zahlreiche Gesundheitskurse und Workshops, Informationsveranstaltungen rund um das Thema Multiple Sklerose, aber auch Freizeitangebote. Anregungen und

Wünsche der Mitglieder bildeten neben den Erfahrungen der letzten Jahre die Grundlage für die Weiterentwicklung dieser Angebote.

Berliner Multiple Sklerose Stiftung

Die eigenständige Stiftung arbeitet eng mit der DMSG zusammen und verfügt über ein Vermögen von rund 50.000 €. Der fünfköpfige Stiftungsrat wird von der DMSG LV Berlin e.V. bestellt und kann auch von ihr abberufen werden. Leider konnten weiterhin keine Zustifter gewonnen werden. 2018 förderte die Berliner MS Stiftung mit 500 € die Teilnahme von neun MS Betroffenen an den Tanzworkshops des Vereins Into Dance e.V..

Finanzierung

Die Finanzierung des Beratungsangebotes erfolgte über eine Festbetragsförderung des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGESO). Die Krankenkassen übernahmen mit der Pauschalförderung einen Teil der laufenden Kosten zur Förderung der Selbsthilfearbeit. Individuelle Projektförderung der Krankenkassen und ein Zuschuss der Fürst Donnersmarck Stiftung finanzierte einen Teil unserer Informationsveranstaltungen und Kurse, u.a. Veranstaltungen zum Welt-MS-Tag, den Chor, das Trommeln und die Gruppensprecherfahrt. Außerdem boten erneut einige unserer Referenten ihren Einsatz unentgeltlich an, was unsere Arbeit sehr unterstützt. Die Firma Laserline spendete uns drei neue Rollups für die Öffentlichkeitsarbeit. Die ARAG unterstützte uns während der Messe mit Getränken.

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung (GHS) förderte auch 2018 die Selbsthilfegruppen, einen Teil unserer Infrastruktur, das Projekt „Plan Baby“ und die Sportorientierten Kompaktschulungen (SPOKS), die wir im Frühjahr in Kooperation mit der DMSG Brandenburg durchgeführt haben.

Die DMS Stiftung, die Todenhöfer Stiftung sowie zahlreiche andere Stiftungen förderten u.a. individuelle Hilfen für unsere Mitglieder. Unsere SozialarbeiterInnen unterstützten die Betroffenen im Bedarfsfall. Der Rentenversiche-

rer Bund und die Rentenversicherung Berlin-Brandenburg bezuschussten die Herausgabe des Kompass' und des Veranstaltungskalenders.

Einige Projekte bzw. Angebote wurden aus Spenden, Rücklagen oder Stiftungsgeldern (teil-) finanziert. Wir bemühen uns, notwendige Teilnehmerbeiträge so gering wie möglich zu halten.

Die Arbeit des Betreuten Wohnens war und ist durch die Finanzierung der Betreuungsleistungen über die individuelle Eingliederungshilfe sowie ggf. geleistete Eigenanteile der Klienten komplett gegenfinanziert.

Das Spendenaufkommen muss durch intensive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege stetig verbessert werden, um unsere Arbeit langfristig zu sichern. 2018 erhielten wir insgesamt 10.397,72 € an Spenden.

Vereinsführung und Satzung

2018 gab es keine Veränderungen.

Ausblick

Zur Sicherung der satzungsgemäßen Arbeit des Landesverbandes brauchen wir eine langfristige Stabilisierung unserer finanziellen Rahmenbedingungen. Neben der konsequenten Umsetzung des Sparsamkeitsgebotes gehören Maßnahmen zur Mittelakquise wie zum Beispiel effektive Spendenkampagnen im Rahmen einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit als Grundlage einer stabilen Vereinsfinanzierung dauerhaft in den Fokus.

Der Bereich des Betreuten Wohnens befindet sich weiterhin im Wachstum und ist ausreichend finanziert. Hier stehen jedoch weitreichende Veränderungen der rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen mit der Umsetzung des BTHG an, die den Landesverband aktuell vor einige Herausforderungen stellen.

In der folgenden Gewinn- und Verlustrechnung finden Sie die Einzelpositionen in einer Zusammenfassung aufgestellt. Fragen zu einzelnen Positionen beantworte ich Ihnen gern auf der Mitgliederversammlung am 15.6.2019.

Ihre
Karin May
Geschäftsführerin